

THEMA

2. Reformation und Dreißigjähriger Krieg

2.4 Die Ausbreitung der Reformation

LERNZIELE

Voraussetzung der Ausbreitung der Reformation kennenlernen

Die entstehende Glaubensspaltung in Deutschland anhand der Begriffe „Augsburger Konfession“, „Schmalkaldischer Bund“, „Schmalkaldischer Krieg“ und „Fürstenaufstand“ erklären können

Über die Ausbreitung der Reformation in Europa berichten können

Bewusst machen, dass die Religion der Heimatgemeinde zu dieser Zeit bestimmt wurde

ARBEITSMITTEL / MEDIEN / LITERATURHINWEISE

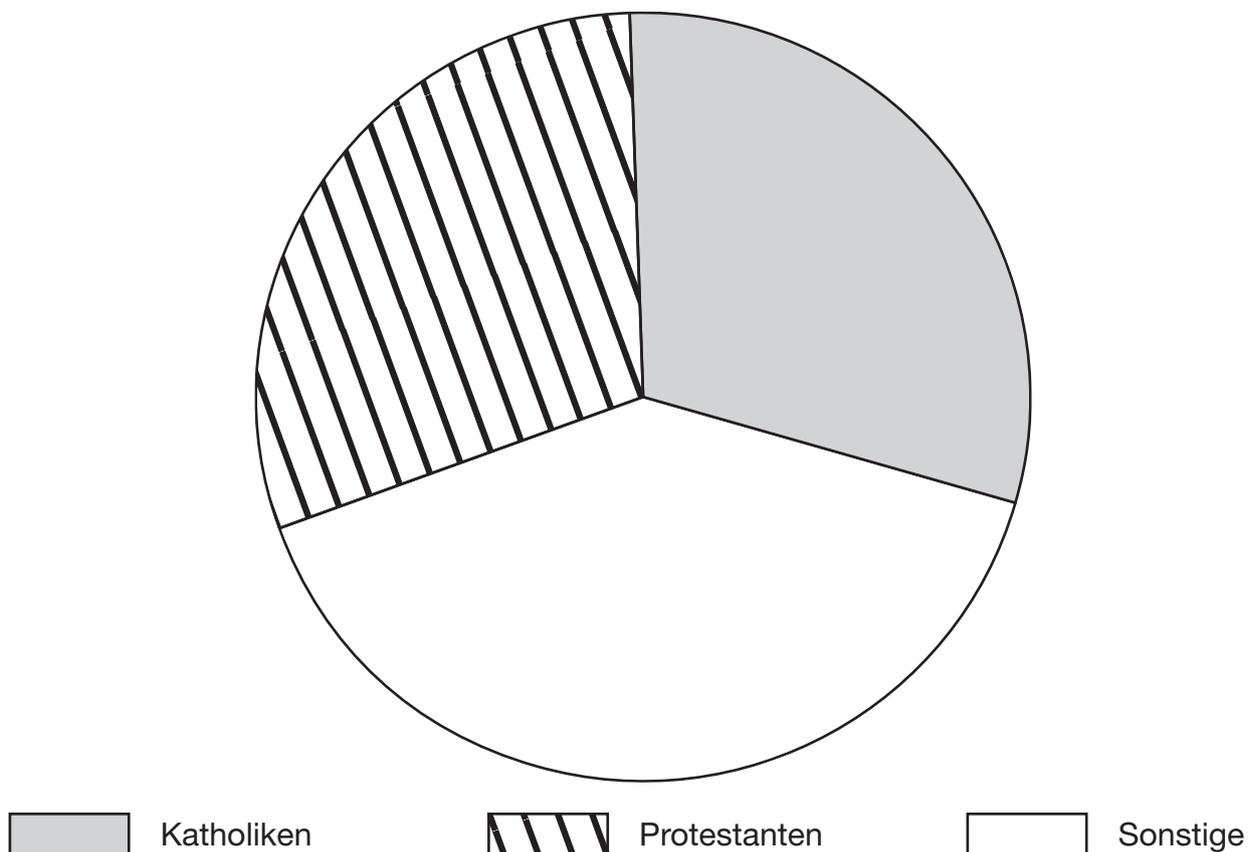
Folie 1 (Schaubild aus Informationsblatt UE 2.2), Folie 2 (Katholiken und Protestanten in Deutschland heute), 2 Informationsblätter, 1 Arbeitsblatt

Zusatz: 46 66513 „Zur Geschichte der Reformation I“ (14 min)

46 66514 „Zur Geschichte der Reformation II“ (15 min)

TAFELBILD / FOLIEN

Katholiken und Protestanten in Deutschland heute



I. **Hinführung:**

Folie 1 (Schaubild Informationsblatt 1 aus UE 2.2)

Zielangabe

TA: **Die Ausbreitung der Reformation**

II. **Erarbeitung:**

Informationsblätter 1 und 2/
AA/EA/PA
Auswertung/LSG

- Während der langen Abwesenheit von Kaiser Karl V. konnte sich die Lehre Luthers fast ungestört ausbreiten.
- Auf dem Reichstag zu Augsburg hatte Melanchthon die Lehre Luthers in der Augsburger Konfession vorgetragen. Eine Einigung kam nicht zustande.
- Die evangelischen Stände schlossen sich im Jahr 1531 zum Schmalkaldischen Bund zusammen, um notfalls ihr evangelisches Bekenntnis mit Waffen zu verteidigen.
- Im Schmalkaldischen Krieg siegte zunächst Kaiser Karl V., musste dann jedoch fliehen, als sich einige Fürsten mit dem König von Frankreich verbündet hatten.
- Im Augsburger Religionsfrieden 1555 einigten sich Katholiken und Protestanten vorläufig.

III. **Vertiefung:**

Informationsblatt 2/
Die Ausbreitung der Reformation in Europa

S: Die Reformation breitete sich in Europa in unterschiedlicher Prägung in der Schweiz, in den Niederlanden, Schottland, Frankreich, England, Dänemark, Schweden und Norwegen aus.

IV. **Sicherung:**

Eintrag AB

V. **Ausweitung:**

Folie 2 (Katholiken und Protestanten in Deutschland heute)

Impuls

L: „Die Religion deiner Gemeinde entschied sich in der Reformation.“

Hausaufgabe

S: bestimmen die Religionsanteile ihrer Gemeinde.

Der Schmalkaldische Krieg

Da der Kaiser zwölf Jahre durch Kriege mit der Türkei und mit Frankreich gebunden war, kam dieses Konzil erst 1545 in Trient zustande. Dort waren jedoch die Vertreter der katholisch gebliebenen Länder Europas in der Überzahl. Der Schmalkaldische Bund erkannte deshalb dieses Konzil nicht an. Daraufhin entschloss sich Karl V., gegen die Protestanten mit Gewalt vorzugehen. Der Papst stellte dabei 12 500 Mann und Hilfgelder zur Verfügung. Bevor es zum Kampf kam, starb Martin Luther 1546 in Eisleben. Nach anfänglichen Erfolgen verloren die Protestanten jedoch den Kampf. Karl V. glaubte, sein Lebensziel erreicht zu haben: Der Protestantismus schien zerschlagen und die Macht der Fürsten gebrochen.

Das wollten die Fürsten auf Dauer nicht hinnehmen. Einige verbündeten sich mit dem französischen König, dem alten Rivalen des Kaisers. Es kam zu neuen Kämpfen. Kaiser Karl V. musste aus Deutschland fliehen.

Der Augsburger Religionsfriede

Der Augsburger Religionsfriede im Jahr 1555 beendete vorläufig den Kampf zwischen Katholiken und Protestanten. **Seine wichtigsten Beschlüsse** waren:

1. Beide Religionsbekenntnisse sind von nun an gleichberechtigt. Keine Seite darf gewaltsam gegen die andere vorgehen.
2. Die Untertanen sollen dem gleichen Bekenntnis angehören wie der Landesherr. Andersgläubige dürfen auswandern.
3. In den Reichsstädten darf jeder sein Bekenntnis frei wählen und danach leben. Dabei sollen die Bürger friedlich nebeneinander leben.
4. Die Kirchengüter, die die protestantischen Landesherrn eingezogen haben, sollen in ihrem Besitz bleiben.
5. Wenn ein Erzbischof, Bischof oder anderer Geistlicher die alte Religion aufgibt, soll er sein Bistum verlassen, aus seinem Amt ausscheiden und auch alle damit verbundenen Güter herausgeben.

Die Ausbreitung der Reformation in Europa

Beeinflusst von der neuen Lehre wirkten in der **Schweiz** Ulrich Zwingli (Zürich) und Johann Calvin (Genf) als Reformatoren. Auch sie versuchten das kirchliche und gesellschaftliche Leben in ihren Städten nach der Ordnung des Evangeliums zu erneuern. Die Gedanken Calvins fanden in den **Niederlanden, in Schottland und Frankreich** weite Verbreitung. In Frankreich nannten sich die Protestanten Hugenotten, in England nannten sie sich Puritaner.

Die Lehre Luthers fand vor allem in **Dänemark, Schweden und Norwegen** eine große Anhängerschaft.

Ausbreitung der Reformation

Ausbreitung der Reformation in Deutschland

Während der langen Zeit der Abwesenheit von Kaiser Karl V. _____
_____.

Viele Landesherrn, die die Lehre Luthers unterstützten, _____
_____.





Der Augsburger Religionsfriede beendete den Kampf zwischen _____
und _____. Die wichtigsten Beschlüsse:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____



Die Lehre Luthers verbreitete sich in vielen Ländern Europas: _____
_____.

Ausbreitung der Reformation

Ausbreitung der Reformation in Deutschland

Während der langen Zeit der Abwesenheit von Kaiser Karl V. konnte sich die Lehre Martin Luthers fast ungestört ausbreiten.

Viele Landesherren, die die Lehre Luthers unterstützten, führten in ihren Ländern die Reformation durch.



Glaubensspaltung in Deutschland

Augsburger Konfession

Schmalkaldischer Bund

Schmalkaldischer Krieg

Deutsche Fürsten verbündeten sich mit dem König von Frankreich.

Neue Kämpfe: Karl V. muss aus Deutschland fliehen.



Der Augsburger Religionsfriede (1555)

Der Augsburger Religionsfriede beendete den Kampf zwischen Protestanten und Katholiken. Die wichtigsten Beschlüsse:

1. Beide Bekenntnisse sind von nun an gleichberechtigt.
2. Wer regiert, bestimmt den Glauben.
3. In den Reichsstädten darf jeder sein Bekenntnis frei wählen.
4. Die eingezogenen Kirchengüter bleiben im Besitz der Protestanten.
5. Geistliche Fürsten, die evangelisch werden, verlieren Amt und Herrschaft.



Ausbreitung der Reformation in Europa

Die Lehre Luthers verbreitete sich in vielen Ländern Europas: Schweiz, Frankreich, Niederlande, Schottland, England, Dänemark, Schweden, Norwegen.